

# VERBUND-Standpunkt

## Klimaschutz: ökologisch und gesellschaftlich notwendig, ökonomisch zielführend

(Stand: 07/2022)

Die Dekarbonisierung unseres Wirtschafts-, Gesellschafts-, und Energiesystems ist eine große Herausforderung, sie ist aber auch eine Chance für den Wirtschaftsstandort Österreich. Nur wenn wir diese Gelegenheit optimal nutzen, wird es uns gelingen, die österreichische Wirtschaft und Industrie im scharfen internationalen Wettbewerb im Spitzenfeld zu halten und so auch den Wohlstand und die hohe Lebensqualität in Österreich weiterhin zu sichern. VERBUND unterstützt daher ambitionierte Klimaschutzziele auf globaler, europäischer sowie nationaler Ebene und tritt für wirkungsvolle Instrumente zur Senkung der Treibhausgasemissionen ein. Mit seinem fast 100 Prozent CO<sub>2</sub>-freien Stromerzeugungsportfolio und weiteren Klimaschutzaktivitäten zählt VERBUND zu den Vorreitern in der Energiebranche.

### **Klimavertrag von Paris macht klar wohin die Reise geht**

Am 12. Dezember 2015 wurde in Paris der erste Welt-Klimavertrag beschlossen. Mit diesem Klimavertrag hat die Staatengemeinschaft eine klare Richtung vorgegeben: Die Erderwärmung ist auf deutlich unter 2°C, möglichst bei 1,5°C zu begrenzen. Das bedeutet Netto-Null-Emissionen bis 2050. Bei der Klimakonferenz 2021 in Glasgow wurde dieses Ziel auf 1,5°C konkretisiert. Außerdem legt der Klimavertrag fest, dass Finanzflüsse in Einklang mit Dekarbonisierungspfaden zu bringen sind. ([siehe Standpunkt Sustainable Finance](#)).

Das Paris Agreement ist seither Leitlinie und Maßstab globaler, europäischer und nationaler Klima- und Energieaktivitäten. Es trat am 4. November 2016 in Kraft und ist seit 2020 wirksam. Alle fünf Jahre werden die Klimaschutzaktivitäten der Staaten überprüft und müssen entsprechend an die Zielsetzungen dieses internationalen Vertragswerks angepasst werden. Mit der Ratifikation des Paris Agreement am 8. Juli 2016 hat Österreich dessen Inhalte in nationales Recht übertragen.

2015 hat die globale Staatengemeinschaft auch die UN Sustainable Development Goals (SDGs) beschlossen, die Zielsetzungen für eine nachhaltige Entwicklung der Welt und ein gutes Leben für alle Menschen festlegen. VERBUND begrüßt diese Beschlüsse und hat die SDGs in seinem Verhaltenskodex für nachhaltige Unternehmensführung verankert.

### **European Green Deal und Klimaneutralität für Europa bis 2050**

Als Beitrag Europas zur Umsetzung der internationalen Klimaziele hat sich die EU mit dem European Green Deal Klimaneutralität bis 2050 zum Ziel gesetzt und in weiterer Folge das CO<sub>2</sub>-Einsparziel für 2030, mit Basis 1990, von bisher 40% auf mindestens 55% angehoben. Im „Fit for 55“-Paket wurden diverse

SDGs im VERBUND-Verhaltenskodex für nachhaltige Unternehmensführung

VERBUND unterstützte Anhebung der EU-Klimaziele

Umsetzungsmaßnahmen, wie z.B. ein Emissionshandelssystem für die Bereiche Gebäude und Verkehr oder ein CO<sub>2</sub>-Grenzausgleich (CBAM), vorgeschlagen. VERBUND unterstützte gemeinsam mit anderen großen europäischen Energieunternehmen im Rahmen der sog. „Decarbonisation Alliance“ die Anhebung der EU-Klimaziele 2030 und die Einführung eines verbindlichen 2040 Zwischenziels, da nur so Planungssicherheit auf dem Weg zur Klimaneutralität 2050 und zur Erreichung der Ziele des Klimavertrags von Paris gewährleistet ist. Auch die Vorschläge im Fit for 55 Paket sind aus Sicht von VERBUND überwiegend positiv ([siehe Standpunkt Fit for 55](#)).

Damit die Klimaziele erreicht werden können, müssen Wirtschaft und Gesellschaft in allen Bereichen gemeinsam darauf hinarbeiten und die Industrie sukzessive auf eine Kreislaufwirtschaft umgestellt werden.

### **Klimaneutralität in Österreich bis 2040**

Die österreichische Bundesregierung möchte Österreich bis 2040 klimaneutral machen und damit nicht nur die internationalen Klimaverpflichtungen Österreichs einlösen sondern auch ein Vorreiter in der Klimapolitik werden. Ein Klimaschutzgesetz mit verbindlichen Reduktionspfaden bis 2040 soll den Weg zur Klimaneutralität vorgeben. Zur Bekämpfung der Klimakrise hält die Bundesregierung die Herstellung von Kostenwahrheit bei CO<sub>2</sub>-Emissionen für erforderlich. Der Beschluss einer ökosozialen Steuerreform mit einer Bepreisung von CO<sub>2</sub> auch für die Sektoren Gebäude und Verkehr war ein erster Schritt auf dem Weg dorthin.

VERBUND begrüßt CO<sub>2</sub>-Preis für alle Sektoren

### **Die E-Wirtschaft steht bereit: aber die Umsetzung braucht Rahmenbedingungen**

Der Energiewirtschaft kommt bei der Erreichung der Klima- und Energieziele als Drehscheibe zwischen unterschiedlichen Wirtschaftssektoren eine besondere Rolle zu. Damit die Energieversorger auch bei steigendem Strombedarf und immer komplexeren Systemanforderungen eine gesicherte und nachhaltige Energieversorgung in Österreich sicherstellen können, brauchen sie klare und verlässliche Rahmenbedingungen ([siehe weitere VERBUND-Standpunkte](#)). VERBUND sieht sich beim Umsetzen von Dekarbonisierungsmaßnahmen als Partner seiner Kund:innen, der Wirtschaft und der Politik.

VERBUND begrüßt klare Zielsetzungen, für deren Umsetzung braucht die Wirtschaft aber entsprechende Rahmenbedingungen

Die Dekarbonisierung unseres Wirtschaftssystems ist nur möglich, wenn alle Akteur:innen einen angemessenen Beitrag zur Treibhausgasreduktion leisten. Aus Sicht von VERBUND soll der EU Emissionshandel (EU Emission Trading System/ETS) weiterhin das zentrale Instrument der CO<sub>2</sub>-Bepreisung sein. VERBUND sieht die Vorschläge zur Einführung eines separaten Emissionshandelssystems für die Bereiche Gebäude und Verkehr auf EU-Ebene, das sukzessive an das bestehende ETS herangeführt werden soll, positiv. Gerade in Österreich machen die Emissionen des bisherigen Non-ETS-Bereichs einen Großteil der Emissionen aus. Die Einführung eines CO<sub>2</sub>-Preis-Regimes im Rahmen einer ökosozialen Steuerreform wird von VERBUND als erster Schritt gesehen, um Lenkungseffekte zu erzielen und die wirtschaftliche Darstellbarkeit von nachhaltigen Investitionen zu ermöglichen. Ebenso positiv sieht VERBUND die vorgesehenen begleitenden Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Industrie auf EU-Ebene und in Österreich, wie z.B. Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM), Carbon Leakage Maßnahmen oder Härtefallregelungen.

### **VERBUND nimmt seine Verantwortung in der Gesellschaft wahr**

VERBUND ist auf dem Weg zu einem 100% CO<sub>2</sub>-freien Stromerzeuger und unterstützt auch als verlässlicher Netzbetreiber und kundenorientierter Lösungsanbieter den Klimaschutz.

VERBUND hat die Brennstoffnutzung von Braunkohle (2006), Erdöl (2015) und Steinkohle (2020)<sup>1</sup> bereits beendet und zählt damit zu den Early Movern unter den Elektrizitätsversorgungsunternehmen. Seit 2005 konnte VERBUND die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus thermischen Kraftwerken, die unter das europäische Emissionshandelssystem (EU-ETS) fallen, kontinuierlich reduzieren. Für die Dekarbonisierung des Energie- und Wirtschaftssystems wird grüner Wasserstoff vor allem in der Industrie oder auch im Schwerverkehr eine wichtige Rolle spielen. Entsprechende Infrastruktur für den Transport und Speicher werden von zentraler Bedeutung sein. VERBUND engagiert sich aktiv bei unterschiedlichen Aspekten des Themas Wasserstoff ([siehe Standpunkt Wasserstoff](#)).

Auch im Finanzbereich setzt VERBUND auf Nachhaltigkeit, z.B. mit einem Green Bond oder einem auf Basis von Nachhaltigkeitskriterien bewerteten Kredit ([siehe Standpunkt Sustainable Finance](#)).

Um bei Jugendlichen verstärkt Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu schaffen, hat VERBUND das Bildungsprojekt „Klimaschule“ gemeinsam mit dem Nationalpark Hohe Tauern umgesetzt, in dem die Thematik Klimawandel zielgruppengerecht mit den Jugendlichen erarbeitet wird.

VERBUND leistet vielfältige Beiträge zum Klimaschutz

2020 hat VERBUND erstmals einen internen Climate Report für den Konzern erstellt, der Chancen und Risiken der Klimakrise für das Unternehmen aufzeigt und der Konzernführung künftig als zusätzliche Entscheidungshilfe dienen soll.

---

## Fazit

- VERBUND setzt sich für einen ambitionierten Klimaschutz mit wirkungsvollen, einheitlichen Instrumenten ein, der alle Sektoren umfassen soll.
- VERBUND nimmt mit verschiedenen Maßnahmen im Unternehmen und Initiativen in der Öffentlichkeit seine Verantwortung in der Gesellschaft wahr.

---

<sup>1</sup> Aufgrund Gasversorgungskrise bedingt durch den Ukraine-Krieg könnte VERBUND auf behördliche Anweisung hin den Betrieb des FHKW Mellach vorübergehend wieder von Gas auf Steinkohle umstellen.